



Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen vom 3. April 2024

„INNOVATION EXPRESS CALL 2024 (IEC2024)“ für zirkuläre Bioökonomie- Wertschöpfungsketten

Bioökonomische Wertschöpfungsketten können zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft beitragen. Innovative Verfahren der effizienten Biomassenutzung bieten damit erhebliche Potenziale, die Klimaziele zu erfüllen und positive Struktureffekte besonders in den ländlichen Räumen zu schaffen. Für deren Entwicklung sind internationale Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft von großem Wert.

Das Land Brandenburg beteiligt sich am Wettbewerb „INNOVATION EXPRESS CALL 2024 (IEC2024) für zirkuläre Bioökonomie-Wertschöpfungsketten“ im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie für das **Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien, ProFIT Brandenburg**.

Der Innovation Express Call 2024 (IEC24) ermöglicht:

- grenzüberschreitende Kooperationen und Projekte
- die Entwicklung überregionaler Wertschöpfungsketten in der Kreislaufwirtschaft
- die Ausschöpfung neuer Fördermöglichkeiten
- die Vernetzung mit geeigneten Partnern
- die Nachhaltigkeitsgewinne von Kreislaufprodukten und -dienstleistungen zu messen
- die Entwicklung neuer Kreislaufprodukte und Geschäftsmodelle in Kooperationen

1. Zuwendungsziel

Ziel der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg für das **Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien, ProFIT Brandenburg**, ist die Aufrechterhaltung und Erhöhung der Innovationsintensität der brandenburgischen Wirtschaft unter Berücksichtigung der im Rahmen der regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg definierten Cluster und deren Masterpläne.

Damit verbunden soll die Erhöhung der Anzahl nachhaltiger, neuer oder verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie die Erhöhung des Anteils der Aufwendungen für die Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen an den Gesamt-

aufwendungen und die Erhöhung des Umsatzanteils neuer oder verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen am Gesamtumsatz erreicht werden. Nachhaltige Innovationen und Vorhaben, die geeignet erscheinen, direkt oder indirekt einen Beitrag zu der Erreichung der übergeordneten Klimaschutzziele zu leisten, sind ausdrücklich erwünscht. Angestrebt sind insbesondere Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft - auch unter Berücksichtigung von Akteuren außerhalb von Brandenburg - und somit der Technologietransfer, um die wirtschaftliche Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in Brandenburg zu verstärken und zu beschleunigen.

2. Was wird gefördert

Es werden Vorhaben aus folgenden Themenfeldern gefördert:

1. Anwendung und Entwicklung von Technologien zur Umsetzung und Ausweitung biobasierter Lösungen:

Gefördert werden Projektvorschläge, die innovative Technologien nutzen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Upscaling von Neben- und Abfallströmen, deren Umwandlung in wertvolle Ressourcen und deren Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft. Projektvorschläge können die Ausweitung von Technologien zur Aufwertung von Abfällen in Ressourcen beinhalten, z. B. Technologien für Fermentation, Bioraffinerien und Biopolymerisation.

Die Projektvorschläge sollten sich auf die Weiterentwicklung von Innovationen und Technologien in folgenden Themenbereichen konzentrieren:

a) Zirkuläre Produktion

- Optimierung von Produktionsprozessen und Steigerung der Ressourceneffizienz durch den Aufbau sektorübergreifender Wertschöpfungsketten
- Entwicklung und Implementierung von Technologien zur Aufwertung von Abfällen in Ressourcen (Waste-to-Resource-Technologien), z. B. Technologien zur Konversion von Biomasse für die Verwertung und Hochskalierung von Neben- und Abfallströmen

b) Biobasierte Materialien und Produkte

- Entwicklung biobasierter Materialien als Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffen und Chemikalien

2. Neue Lösungen für den Klimaschutz und die Dekarbonisierung von Lieferketten:

In diesem Themenfeld zielt der Wettbewerb darauf ab, neue Lösungen für mehr Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung von Lieferketten anzuregen. Die Vorschläge sollen so konzipiert werden, dass sie die Zusammenarbeit verbessern und entlang verschiedener Stufen der Wertschöpfungskette implementiert werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von

Synergien zwischen verschiedenen Akteuren wie Herstellern, Distributoren und Primärproduzenten in unterschiedlichen Industriezweigen. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer oder der Optimierung bestehender Lieferketten.

a) Nachhaltige Lieferketten

- Optimierung und Anpassung überregionaler Logistik- und Transportprozessen in Lieferketten
- Entwicklung von sektorübergreifenden zirkulären Lieferkettenmodellen durch innovative Logistiklösungen, digitale Plattformen oder kollaborative Netzwerke oder Stärkung der Resilienz und Risikominderung innerhalb der Wertschöpfungsketten

b) Dekarbonisierte Lieferketten

- Dekarbonisierung sektorübergreifender Lieferketten durch Anwendung von Kreislaufprinzipien, z. B. Integration erneuerbarer Energiequellen in die Lieferkette oder geschlossene Kreislaufsysteme (z. B. in der Abfallwirtschaft)

3. Wer wird gefördert

Projektanträge zur Teilnahme an diesem Wettbewerb können von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) eingereicht werden. Hochschulen, Forschungseinrichtungen und nicht-KMU (Großunternehmen) sind im Verbund mit KMU antragsberechtigt. Es gelten die Regelungen der ProFIT Brandenburg Richtlinie.

Bei jeder Einreichung müssen mindestens zwei Partner aus unterschiedlichen Regionen beteiligt sein. Die Einbindung von mehreren Partnern wird empfohlen.

4. Wie wird gefördert

Für die Brandenburger Antragsteller/Projektpartner erfolgt die Teilnahme im Rahmen des Förderprogramms [ProFIT Brandenburg](#).

Bei der Förderung von Projekten, die im Rahmen dieses Wettbewerbs eingereicht werden, wird nach Ziffer 5.3 der ProFIT-Richtlinie auch für Unternehmen die Zuwendung für die Phase der experimentellen Entwicklung als Zuschuss gewährt.

5. Teilnehmende Regionen:

Österreich - Salzburg

Partner: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung für Wirtschaft, Tourismus und Gemeinden

Österreich – Oberösterreich

Partner: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung, Abteilung Wirtschaft und Forschung

Schweiz – Kanton Freiburg:

Partner: Hochschule für Technik und Architektur Freiburg und Kanton Freiburg

Deutschland – Bayern:

Partner: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Deutschland – Brandenburg:

Partner: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg.

Der Kreis der teilnehmenden Regionen wird sich voraussichtlich noch erweitern.

6. Fristen und Bedingungen

Der Wettbewerb läuft bis zum **31. Juli 2024**.

Sowohl die Gesamtbeschreibung („IEC24 joint application summary“) als auch die Förderanträge der teilnehmenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Brandenburg müssen bis spätestens 31. Juli 2024 an iris.reingruber@biz-up.at (Gesamtbeschreibung) und über das Kundenportal der ILB ([ProFIT-Anträge](#)) eingegangen sein.

Weitere Informationen und Unterlagen können Sie der Wettbewerbs-Webseite: <https://www.iec24.info> sowie der [Programmseite](#) für das ProFIT Brandenburg entnehmen.

7. Ansprechpartner

Bei Fragen bezüglich der Teilnahme Brandenburger Partner am Wettbewerb können sie sich gerne an die WFBB wenden:

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

Dr. Jens Unruh

Babelsberger Str. 21, 14473 Potsdam

Mail: jens.unruh@wfbb.de

Fon: 0331 730 61 331